

4/2016

Aktuelle Informationen für kommunale Verwaltungen, Landkreise und Betriebe - seit 1980



Verwenden Sie bitte den hausinternen Verteiler!

Denken Sie dabei auch an Ihre Kollegen aus den anderen Abteilungen:

- Bürgermeisteramt/Gemeindedirektor
- ☐ Geschäftsleitung
- Amt für Abfallwirtschaft/Stadtreinigung
- Amt für öffentliche Ordnung
- Amt für Umwelt und Naturschutz

- ☐ Arbeitsicherheitstechnischer Dienst
- ☐ Bauhof/Fuhrpark
- ☐ Branddirektion/Kommandant freiwillige Feuerwehr
- ☐ Garten- und Friedhofsamt
- ☐ Hauptamt/Zentraler Einkauf
- ☐ Hochbauamt/Bauverwaltung

- ☐ Kämmerei/Stadtkasse
- Liegenschaftsamt
- Schul- und Kulturamt
- Sozial- und Jugendamt
- Sport- und Bäderamt
- ☐ Standesamt
- ☐ Straßenverkehrsamt
- ☐ Zentrale Datenverarbeitung

Pflaster

Winzer haben den Bogen raus



Vorher: Wirklich in einem sehr sanierungsbedürftigen Zustand präsentierten sich einige Sträßchen vor der Sanierung im Ortskern von Dalsheim.



Nachher: Das Segmentbogenpflaster ArcoStrada verbindet die attraktive Optik eines Kleinpflasters mit den Vorteilen eines gut begehbaren und belastbaren Betonpflasters.

Welches Material eignet sich am besten zur Straßensanierung in einer kleinen Weinbaugemeinde? Vor dieser Frage haben die Verantwortlichen der Verbandsgemeinde Monsheim im südlichen Rheinhessen gestanden, als im Jahre 2014 eine grundlegende Sanierung zahlreicher Straßen in der Ortsgemeide Flörsheim-Dalsheim beschlossene Sache war. Asphalt schied aus optischen Gründen von vorneherein aus, und Natursteine hatten sich in der Vergangenheit aufgrund der hohen Verkehrsbelastung durch die zahlreichen Winzertraktoren als ungeeignet herausgestellt. Die Entscheidung fiel auf ein spezielles Betonsteinpflaster, das die attraktive Optik eines Kleinpflasters mit den Vorteilen eines gut begehbaren und belastbaren Betonpflasters verbindet.

Die rund 3000 Einwohner zählende Gemeinde Flörsheim-Dalsheim liegt im Landkreis Alzey-Worms. Mit seiner bis heute fast vollständig erhaltenen "Fleckenmauer" aus dem 14. Jahrhundert zieht vor allem der Ortsteil Dalsheim seit jeher zahlreiche Touristen an. So ist es nachvollziehbar, dass die Verantwortlichen der Gemeinde bestrebt waren, bei der Sanierung der Straßen in diesem Ortsteil ganz besonders darauf zu achten, die Ortschaft optisch attraktiv zu gestalten, um Bürgern und Besuchern eine angenehme Aufenthaltsqualität zu bieten. Ayhan Coban -Technischer Leiter beim Bauamt der Verbandsgemeinde Monsheim – schildert die Ausgangslage: "Schon seit längerer Zeit

befinden sich zahlreiche Straßen jenseits der Dalsheimer Ortsmauer in einem sehr schlechten Zustand. Die alten Beläge – ein Mix aus den Materialien Naturstein. Asphalt und Beton – waren zu großen Teilen stark beschädigt. Deshalb entschied man sich für eine grundlegende Sanierung in drei Bauabschnitten."

Für die Befestigung der etwa 10.000 Qua-

dratmeter umfassenden Flächen suchten

die Planer nach einem Belag, der sich ei-

nerseits optisch gemäß den Anforderun-

gen des Denkmalschutzes in das Ambien-

te des Winzerorts einfügt, andererseits

aber auch in der Lage ist, die Verkehrsbe-

lastungen aufzunehmen ohne Schäden

davonzutragen. Ayhan Coban: "Wir ha-

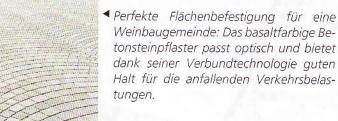
ben es hier zwar nicht mit schnell fahren-

dem Schwerlastverkehr zu tun, aber im-

merhin werden die Flächen sehr intensiv von den Traktoren der zahlreichen Winzer

befahren. Hinzu kommt die übliche Belas-







tung der Flächen durch Liefer- und Müllfahrzeuge. Diese üben Scherkräfte auf die Flächen aus, denen ein normales Natursteinoflaster auf Dauer nicht standhalten kann "

Die Entscheidung für das zu verwendende Material fiel auf ein speziell für derartige Anwendungsfälle entwickeltes Pflastersystem aus Beton. "Das Arco-Strada-Segmentbogenpflaster aus der CombiStabil-Produktfamilie des Herstellers Beton Pfenning aus Lampertheim verbindet die attraktive Optik eines in Segmentbögen vereaten Kleinpflasters mit den Vorteilen eines Vollverbundpflasters", erklärt Coban.

Optisch scheint dieses System – genauso we ein herkömmliches Naturstein-Segmentbogenpflaster – aus vielen einzelnen unterschiedlichen Einzelsteinen zu bestenen. Was man nicht sieht: In Wirklichkeit sich das Segmentbogenoflaster aus zehn unterschiedlichen Steinelemen zusammen. Die verblüffende Optik ger Einzelsteine wird dadurch erzielt, inzwei bis drei aneinander geformte Ceinsteine durch ausreichend tiefe Scheinfugen optisch voneinander gemennt werden. Winkelsteine bilden den Dergang zum angrenzenden Bogen. Um de Verlegung der 10 Zentimeter dicken Steine so einfach wie möglich zu machen, and alle Steine, die paketiert geliefert weren, mit seitlichen Markierungen an den Fadiusaußenseiten versehen - so kommt ceine Verwechslung auf.

Der große Vorteil dieses Systems liegt jeboch in seinen Stabilitätseigenschaften. Dank der D-Punkt-Fugensicherung findet her eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen statt. Die zur regelmä-



Perfekter Übergang: Dank der Bogenform des Betonpflasters ArcoSwing erfolgt ein harmonischer Übergang vom Basaltpflaster auf die neu sanierte Pflasterfläche.



Sauberer Randabschluss: Verlegt man als Randbegrenzung einen Einzelstein des Steinsystems Arco-Strada als "Läufer", so lassen sich die Bogensteine sauber anlegen - der Schneideaufwand hält sich dabei in Grenzen.



In Dalsheim sind die Häuser teilweise unmittelbar an die "Fleckenmauer" gebaut. Der neue Pflasterbelag fügt sich perfekt in das mittelalterliche Ambiente ein.

Bigen Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge wird systembedingt stets eingehalten – die Elastizität der Pflasterdecke bleibt damit dauerhaft erhalten. Coban: "Belastungen stellen für uns bei diesem Pflaster kein Problem dar."

Auch optisch steht das neue Betonpflaster, das auch von der Denkmalbehörde für diese Maßnahme freigegeben wurde, einem Natursteinpflaster in nichts nach. Dank eines speziellen Produktionsverfahrens wirken die Steine im Farbton Basaltmix mit ihren leicht gebrochenen Kanten und der unregelmäßigen Oberflächentextur nicht nur farblich, sondern auch oberflächlich wie echte Natursteine. Avhan Coban ergänzt: "Basalt ist für unsere Region eine typische Oberfläche, mit diesem Farbton war es uns möglich, die bisherige Farbwirkung der Straßen beizubehalten. Auf diese Weise treten die Straßen wie auch vor der Sanierung zu den angrenzenden historischen Häusern und auch zur Fleckenmauer in den Hintergrund."

Der erste Bauabschnitt wurde in den Jahren 2014 und 2015 fertiggestellt. Ayhan Coban: "Das Pflaster liegt hier jetzt seit Mitte 2014 und sieht nach wie vor sehr schön aus. Auch Verschiebungen sind bisher keine zu erkennen." Bis Anfang September 2016 muss dann auch der zweite Bauabschnitt beendet sein. Dann nämlich findet nach vier Jahren Pause wieder einmal das weit über die Grenzen bekannte Fleckenmauerfest statt. Besucher können dann nicht nur auf einem Teil der Mauer, sondern auch auf allen sanierten Straßen die mittelalterliche Atmosphäre von Dalsheim genießen.

Kennwort: Dalsheim

